Der Weg aus der Pornosucht

Nach vielen Jahren, in denen ich Menschen begleitet habe, die in Pornografie verstrickt waren, durfte ich wertvolle Prinzipien entdecken, die mir geholfen haben, andere in die Freiheit in Christus zu führen. Je nach Tiefe und Dauer der Verstrickung ist es entscheidend zu erkennen, dass es sich dabei nicht nur um eine körperliche Sucht handelt, sondern auch um eine geistliche und seelische Bindung. Sünde öffnet, wenn man immer wieder zu ihr zurückkehrt, die Tür für dämonische Bindungen. Früher habe ich versucht, mich durch selbst auferlegte Regeln von der Sünde fernzuhalten. Doch ich habe erkannt, dass es nicht nur um Verhaltensregeln geht. Es geht vielmehr um eine tiefgreifende Bindung, die unser Herz, unseren Selbstwert und unsere Identität berührt. Anfangs war ich beim Gebet zögerlich. Doch mit der Zeit lernte ich, entschlossen gegen dämonische Mächte, Lügen und Perversion vorzugehen und diese in der Autorität Jesu zu brechen. Immer wieder durfte ich erleben, wie Menschen oft über Nacht vollkommen befreit wurden.
Ein weiterer zentraler Punkt ist, dass der Teufel oft unseren Selbstwert zerstören will. Besonders, wenn diese Sünde schon seit Teenagertagen besteht, ist der innere Selbstwert häufig völlig zerbrochen. Nach außen mag alles in Ordnung wirken, doch innerlich herrschen Scham und Zerbruch. Man lebt eine Lüge, um den Anschein von Freiheit zu wahren, obwohl man innerlich gebunden ist. Diese Scham führt dazu, dass das Thema verschwiegen wird. Viele Betroffene glauben dadurch, sie seien allein mit ihrem Problem.
Deshalb ist es mir ein Anliegen, Pornografie und andere Süchte klar beim Namen zu nennen – nicht, um jemanden bloßzustellen, sondern um Hoffnung und Hilfe anzubieten. Jesus Christus vergibt jede Sünde und hat die Macht, uns von allen Konsequenzen der Sünde zu reinigen.
Ich habe großen Respekt vor jedem Menschen, der den Mut hat, diese Sünde ans Licht zu bringen. Es geht nicht darum, sich bloßzustellen, sondern die Möglichkeit zur Befreiung zu erleben. Denn es gibt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind (Römer 8,1). Auch ich verurteile niemanden – egal, wer du bist, ob Mann oder Frau, Teenager oder Erwachsener. Selbst wenn du Verantwortung trägst, sei es als Leiter oder Teammitglied, möchte ich dir sagen: Es gibt Vergebung, wenn echte Umkehr da ist.
Eine der gravierendsten Auswirkungen dieser Sünde ist der Angriff auf unseren Selbstwert. Der Teufel weiß genau, dass wir, sobald wir unsere Identität in Christus verstehen, in der Lage sind, ihm zu widerstehen.

Prinzipien der Befreiung aus der Bindung der Pornografie oder Sucht

1. **Der Wille, frei zu werden**
   Der erste Schritt ist der feste Wille, diese Sünde zu verlassen, und die Erkenntnis, dass Pornografie Sünde ist. Ohne den Entschluss zur Umkehr ist keine Befreiung möglich.
2. **Der Glaube an die Möglichkeit der Freiheit**
   Viele Menschen, die ich begleitet habe, glaubten, dass sie niemals frei werden können. Manche hielten ihre Bindung sogar für einen „Pfahl im Fleisch“. Doch das ist eine Lüge! Die Bibel verspricht uns Freiheit. Deshalb teile ich mein eigenes Zeugnis und ermutige dazu, auch die Zeugnisse anderer zu hören, die bereits frei geworden sind. Das stärkt den Glauben.

Schritte in die Freiheit

1. **Vertraulichkeit zusichern**
   Ich garantiere, dass alles, was mir gesagt wird, absolut vertraulich bleibt. Es wird nicht an meine Frau oder andere Personen weitergegeben. Alles bleibt zwischen mir, der Person und Gott.
2. **Wertschätzung aussprechen**
   Ich versichere der Person, dass sie in meinen Augen nicht an Achtung verliert, egal was sie beichtet. Im Gegenteil: Der Mut, sich zu öffnen, verdient meinen größten Respekt. Ich werde nichts gegen sie verwenden und bitte auch Gott, mir selbst Vergessenheit zu schenken. Tatsächlich vergesse ich oft, wer bei mir war und was sie mir erzählt haben – eine Gabe, die mich selbst freihält.
3. **Vorgehensweise erklären**
   Ich erkläre der Person genau, wie der Prozess ablaufen wird. Das schafft Klarheit und Sicherheit. Sie weiß, worauf sie sich einlässt.
4. **Gebet um Überführung**
   Unser Gehirn neigt dazu, Sünden zu verdrängen, auch wenn sie bekannt werden sollten. Deshalb bitte ich den Heiligen Geist im Gebet, die Person von allen Sünden zu überführen – auch von solchen, die längst vergessen scheinen. Der Geist Gottes ist derjenige, der Sünden ins Bewusstsein ruft und uns überführt.
5. **Absolute Transparenz schaffen**
   Es ist wichtig, dass alle Webseiten, Zugänge und Quellen, die benutzt wurden, offengelegt werden. Nur durch absolute Transparenz können wir helfen, diese Dinge loszuwerden und Wege zu finden, wie man sich künftig fernhalten kann.
6. **Umfassende Beichte**
   Die Beichte muss vollständig und explizit sein. Es reicht nicht, die Dinge oberflächlich zu benennen. Webseiten, Vorfälle und Sünden, die der Heilige Geist ins Bewusstsein bringt, müssen klar ausgesprochen werden. Jakobus 5,16 sagt: „Bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet.“ Ich habe erfahren, dass die wahre Befreiung erst kommt, wenn das Licht in jeden Bereich des Lebens scheinen darf.
7. **Zusage der Vergebung**
   Ich spreche der Person laut die Vergebung zu, basierend auf 1. Johannes 1,9: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“ Oft sage ich: „Deine Sünden sind dir vergeben. Ich spreche dir im Namen Jesu Christi Vergebung zu.“
8. **Lossagen von Bindungen**
   Durch das Anschauen von Pornografie oder das Phantasieren über Personen entstehen oft geistliche und seelische Bindungen. Besonders bei wiederholtem Konsum kennt man häufig sogar die Namen der Darsteller oder hat durch Phantasien innere Verbindungen aufgebaut. Diese Bindungen müssen bewusst gelöst werden.
   Gemeinsam spreche ich mit der Person ein Gebet wie: „Herr, ich komme jetzt zu dir und löse mich von allen Bindungen, die ich mit diesen Personen eingegangen bin. Ich sage mich los von [Name der Person oder Beschreibung] und erkläre, dass ich nichts mehr mit ihr/ihm zu tun habe. Ich gehöre dir, Herr, und lasse diese

Bindung los."
Dieser Prozess kann zeitaufwändig sein, ist aber enorm wichtig für die Befreiung.

9. **Befreiungsgebet**
   Nachdem die Person alle Bindungen losgesagt hat, spreche ich ein Befreiungsgebet. Dabei sage ich oft: „In der Kraft Jesu Christi, die mir als sein Vertreter verliehen wurde, zerstöre ich jetzt jede Kraft und jede Bindung, die meinen Bruder/meine Schwester gefangen gehalten hat. Ich spreche dich, Geist der Perversion, der Lüge und [weitere Mächte, die der Heilige Geist zeigt], an und gebiete dir zu weichen. Du hast keine Macht mehr über [Name]. Die Ketten, die ihn/sie gebunden haben, sind im Namen Jesu zerrissen. Amen."
   Viele Menschen erleben an diesem Punkt spürbare Freiheit. Der Drang nach Pornografie ist oft sofort verschwunden.
10. **Beseitigung von Materialien**
    Alle Apps, Bücher, Hefte oder Bilder, die mit Pornografie in Verbindung stehen, müssen gelöscht oder verbrannt werden. Radikale Schritte sind nötig, um frei zu bleiben.
11. **Fliehen der Sünde, Widerstehen dem Teufel**
    Die Bibel fordert uns auf, der Sünde zu entfliehen und dem Teufel zu widerstehen. Das bedeutet, dass wir uns so weit wie möglich von der Sünde fernhalten. Dazu gehören Rechenschaftspartner, Schutzsoftware auf Geräten und regelmäßige Nachfragen durch Verantwortliche.

Schlussgedanke
Jesus hat uns Freiheit versprochen. Lasst uns nicht der Lüge glauben, dass sie unmöglich ist. Unsere Identität und unser Selbstwert basieren nicht auf Gefühlen oder Leidenschaften, sondern auf Christus, dem Anfänger und Vollender unseres Glaubens.